

Deutschlands schönste Bücher haben in ihrer preiswürdigen Ästhetik einen Sprung bekommen. Denn ein offener Brief von 20 renommierten Grafiker*innen zur Frankfurter Buchmesse hält manches für wenig schön ...

Anlässlich der Präsentation »Deutschlands schönster Bücher 2018« auf der Frankfurter Buchmesse haben die Grafikdesign-Professoren Ingo Offermanns (HFBK Hamburg), Markus Dreßen (HGB Leipzig) und Markus Weisbeck (Bauhaus-Universität Weimar) einen offenen Brief veröffentlicht, in dem sie sich kritisch zur inhaltlichen Ausrichtung der Stiftung Buchkunst positionieren.

Die Stiftung agiere *»wie ein nationaler Interessenverband der Druck- und Verlagsindustrie, nicht aber wie eine Kultur fördernde und von Kulturförderung bedachte Institution, die virulente buchkünstlerische/buchgestalterische Diskurse spiegeln sollte«*. Vor allem in ihrer Rolle als Ausrichter des Wettbewerbs »Die Schönsten Deutschen Bücher« ignoriere sie experimentelle und künstlerische Entwicklungen.

Mehr als 20 Grafikdesign-Professor*innen führender deutscher Hochschulen haben den offenen Brief bisher unterzeichnet. Neben ihrer Kritik an bestehenden Strukturen verbinden sie damit aber auch das grundsätzliche Plädoyer für »einen alternativen und transnationalen buchästhetischen Diskurs«.

Der Wortlaut:

„Wider »das schöne (deutsche) Buch«

Gestaltung ist immer politisch. Grafikdesign in der heutigen Zeit anders zu denken, wäre verantwortungslos, denn (Grafik)Design beeinflusst unseren hyper-medialisierten Alltag so stark wie kaum eine andere ästhetische Disziplin.

Angesichts kapitalistischer Vereinnahmung und zunehmender populistischer Verzerrung von Sprache und Kommunikation muss Grafikdesign im Allgemeinen und Buchgestaltung im Besonderen, ein Ort differenzierter ästhetischer Verhandlung sein: Sie ist integraler Bestandteil unserer Sprach- und Schreibkultur; hier werden gesellschaftliche Übersetzungen entwickelt und umgesetzt. Das Wechselspiel zwischen Verhandeln, Erproben und Anwenden beschreibt einen offenen Prozess, der mindestens so viel Experiment wie Pragmatismus erfordert. Buchgestaltung primär affirmativ und in kommerziellen Verwertungszusammenhängen zu denken, ist eine unzutreffende und unverantwortliche Verengung, denn kritische Ästhetik trägt weiter als jede Marketingstrategie. Es braucht darum ein Forum, das diesen zentralen Aspekt kritisch-ästhetischen Kulturschaffens fördert

und vermittelt.

Die Stiftung Buchkunst will ein solcher Ort sein. Lässt man die Stiftungsarbeit der letzten Jahre allerdings Revue passieren, drängt sich der Eindruck auf, dass die Stiftung »das schöne Buch« als marktgerechtes Erbauungsaccessoire mit Renditepotenzial missversteht und den nationalen wie internationalen Diskurs kritischer Buchästhetik systematisch ausblendet. Kurz gesagt: Die Stiftung Buchkunst agiert wie ein nationaler Interessenverband der Druck- und Verlagsindustrie, nicht aber wie eine Kultur fördernde und von Kulturförderung bedachte Institution, die virulente buchkünstlerische/buchgestalterische Diskurse spiegeln sollte.

*Wir – die Unterzeichner*innen dieses offenen Briefes – plädieren deshalb für einen alternativen und transnationalen buchästhetischen Diskurs innerhalb und außerhalb der Stiftung Buchkunst, der die Bandbreite buchgestalterischer Reflexion und Innovation sowie das künstlerische Experiment spiegelt – egal ob dies am Markt, in Kulturinstitutionen oder an Hochschulen passiert.*

Wir brauchen deshalb Jurys, die diese Kontexte nicht feindlich und hierarchisch voneinander abgrenzen, sondern herausragende Buchgestaltung aufspüren und zur Diskussion stellen. Sollte sich ein solcher Ansatz in der Stiftung Buchkunst nicht abbilden lassen, machen wir uns für eine alternative Institution buchkünstlerischen Diskurses stark, die Schulter an Schulter und auf Augenhöhe mit internationalen Jurys agiert.“

Initiatoren:

Ingo Offermanns

Professor für Grafik

Hochschule für bildende Künste Hamburg

Markus Dreßen

Professor für Grafikdesign

Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

Markus Weisbeck

Professor für Grafikdesign

Bauhaus-Universität Weimar

Unterzeichner*innen:

Fons Hickman

Professor für Grafikdesign / Kommunikationsdesign

Universität der Künste Berlin

Ulrike Stoltz

Professorin für Typografie

Hochschule für bildende Künste Braunschweig

Roman Wilhelm

Vertretungsprofessor für Typografie

Hochschule für bildende Künste Braunschweig

Tania Prill

Professorin für Typografie

Hochschule für Künste Bremen/ Department Kunst und Design

Andrea Rauschenbusch

Professorin für Kommunikationsgestaltung, Corporate Design

Hochschule für Künste Bremen / Department Kunst und Design

Ulrike Brückner

Professorin für Grundlagen der Gestaltung / Konzeption und Entwurf

Fachhochschule Dortmund

Lars Harmsen

Professor für Konzeption und Entwurf/Typografie und Layout

Fachhochschule Dortmund

Sabine an Huef

Professorin für Grafikdesign

Fachhochschule Dortmund

Victor Malsy

Professor für Typografie

Hochschule Düsseldorf

Sabine Golde

Professorin für Buchkunst

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Matthias Görlich

Professor für Kommunikationsdesign / Informationsdesign

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Andrea Tinnes

Professorin für Schrift und Typografie

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Heike Grebin

Professorin für Typografie

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Dorothee Weinlich

Professorin für Kommunikationsdesign, Typografie/Corporate Design

Hochschule Hannover

Michael Kryenbühl

Professor für Kommunikationsdesign / Gestaltung mit digitalen und vernetzten Medien

Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

Sereina Rothenberger

Professorin für Kommunikationsdesign

Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

Ivan Weiss

Professor für Kommunikationsdesign / Gestaltung mit digitalen und vernetzten Medien

Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

Gabriele Franziska Götz

Professorin Visuelle Kommunikation / Redaktionelle Gestaltung

Universität Kassel | Kunsthochschule

Ludovic Balland

Professor für Typografie und Editorial Design

Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

Sascha Lobe

Professor für Typografie

Hochschule für Gestaltung Offenbach

Uli Cluss

Professor für Kommunikationsdesign

Staatliche Akademie der bildenden Künste Stuttgart

Gerwin Schmidt

Professor für Kommunikationsdesign

Staatliche Akademie der bildenden Künste Stuttgart

Quelle:

<https://www.hfbk-hamburg.de/de/service/pressemitteilungen/20180926-offener-brief-fuehren-der-grafikdesignerinnen-fordert-die-stiftung-buchkunst-heraus/>

Related Post



Die deutsch-
französische
Sprachfreundschaft

„Erbauungsaccessoir
e mit
Renditepotenzial“

